



Kanisterketten als Schutz vor Dammbauten

Dort wo Dämme geräumt wurden, können Kanisterketten einen Neubau verhindern. Solche Kanisterketten sind an Gewässern mit geringer Breite eine einfach & schnell umzusetzende Maßnahme.

Dazu werden saubere und rückstandsfreie Kanister teilweise mit Stein-, Kies- oder Sand gefüllt. Diese gefüllten Kanister werden dann an einem, zuvor an der richtigen Örtlichkeit platzierten, langem Rund- oder Kantholz in ausreichender Dimensionierung (Dimension abhängig von Gewässerbreite und Anzahl Kanister) mittels Ketten so fixiert, dass die Kanister zumindest mit der Unterseite in den Wasserkörper ragen. Der Abstand zwischen den Kanistern ist so zu wählen, dass keine großen Lücken zwischen den einzelnen Kanistern entstehen.



RICHTIG: aufschwimmende Kanisterkette über die gesamte Gewässerbreite

Wichtig:

- ✓ **Vorab Kontaktaufnahme mit zuständiger Wasserrechtsbehörde (BH oder Magistrat) zur Klärung allfälliger wasserrechtlicher Bestimmungen notwendig!**
- ✓ Beachtung der **Grundeigentumsverhältnisse**
- ✓ Es dürfen von den verwendeten Materialien keine festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffe in das Gewässer gelangen! Die Materialien müssen **SAUBER** sein!
- ✓ Wahl der richtigen Holzdimension um ein Brechen durch die Zugbelastung des Wassers zu vermeiden
- ✓ Ausreichend starkes Kettenmaterial
- ✓ Ausreichend starke Verankerung des Kettenmaterials im Holz